

Kurzkritiken : alle Premieren des Monats

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film : die Schweizer Kinozeitschrift**

Band (Jahr): **52 (2000)**

Heft 4

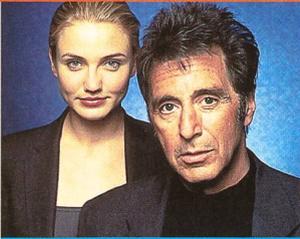
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



★★★★☆

Any Given Sunday An jedem verdammten Sonntag

Anhand eines nur scheinbar überschaubaren Mikrokosmos, der durch die fulminante filmische Erzählweise zerstückelt wird, zeichnet der Film den Niedergang einer einst erfolgreichen Football-Mannschaft nach. Ein neuer Spielmacher kann zwar kurzfristigen Erfolg verbuchen, bringt durch seine Eigenmächtigkeit aber die Machtstrukturen innerhalb des Clubs ins Wanken. Die rasante, mitunter geradezu hysterische Inszenierung ist Ausdruck der kulturpessimistischen Haltung des Regisseurs. – Ab etwa 16.

Regie: Oliver Stone; **Buch:** John Logan, O. Stone; **Kamera:** Salvatore Totino; **Schnitt:** Thomas J. Nordberg u. a.; **Musik:** Robbie Robertson, Paul Kelly u. a.; **Besetzung:** Al Pacino, Cameron Diaz, Dennis Quaid, James Woods, Jamie Foxx, LL Cool J, Matthew Modine, Jim Brown, Charlton Heston, Ann-Margret u. a.; **Produktion:** USA 1999, Ixtlan/The Donners' Co, 163 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Zürich.



★★★★☆

Beshkempir

Ein kirgisischer Junge, Einzelkind und herangewachsen in einfachen ländlichen Verhältnissen, überwindet durch die Zuneigung zu einem Mädchen sowohl den Umstand, ein Adoptivkind zu sein, als auch den Tod seiner Grossmutter. Obwohl hauptsächlich in Schwarzweiss gedreht, strahlt der Film vor Farbigkeit und Sinnlichkeit. Er erzählt in gemächlichem Rhythmus und in einer poetischen visuellen Sprache eine universelle Geschichte und verwebt diese mit den Lebensumständen und dem Brauchtum einer uns Europäern fremden Kultur. – Ab etwa 12.

→ Kritik S. 36

Regie: Aktan Abdikalikow; **Buch:** A. Abdikalikow, Awtdil Adikulow, Marat Sarulu; **Kamera:** Hassan Kidiraliev; **Schnitt:** Tilek Mambetowa; **Musik:** Nurlan Nischanow; **Besetzung:** Mirlan Abdikalikow, Adir Abilkassimow, Mirlan Cinkozoev, Bakit Djilchiew, Albina Imasheva u. a.; **Produktion:** Kirgisistan/F 1998, Kirgissfilm/Noé, 81 Min.; **Verleih:** trigon-film, Wettingen.



☆☆☆☆☆

Bicentennial Man Der 200 Jahre Mann

Rührselige Mär von einem blecheren Haushaltröbter, der ein Eigenleben entwickelt und immer mehr wie Robin Williams aussieht. Schliesslich von höchster Stelle als (künstlicher) Mensch anerkannt, stirbt er neben seiner (menschlichen) Gattin, der Urkelin seines einstigen Arbeitgebers. An der Oberfläche um existenzielle Themen bemüht, wird die überlange, Familienunterhaltung mit Make-up-Tricks und Sentimentalitäten zugeleistet und lässt Robin Williams nur wenig Spielraum. – Ab etwa 8.

Regie: Chris Columbus; **Buch:** Nicholas Kazan, nach einer Kurzgeschichte von Issac Asimov und dem Roman «Der Positronische Mann» von Asimov und Robert Silverberg; **Kamera:** Phil Meheux; **Schnitt:** Neil Travis; **Musik:** James Horner; **Besetzung:** Robin Williams, Sam Neill, Embeth Davidtz, Oliver Platt, Wendy Crewson u. a.; **Produktion:** USA 1999, 1492, 130 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★☆

La Bonne Conduite (5 histoires d'auto-école)

Die Ausgangslage ist faszinierend simpel: Das Auto der Fahrschule ist ein Ort, an dem zwei Menschen zufällig zusammengeführt werden und die Gelegenheit haben, sich kennen zu lernen – wenn sie wollen. Mit einer an der Windschutzscheibe befestigten Kamera hat der Schweizer Regisseur fünf solcher Begegnungen eingefangen. Das Ergebnis ist verblüffend – und nie voyeuristisch: Eine clevere Montage enthüllt dramatische wie komische, ganz intime wie politisch brisante Momente. – Ab etwa 14.

Regie: Jean-Stéphane Bron; **Buch:** J.-St. Bron, Antoine Jaccoud; **Kamera:** François Bovy; **Schnitt:** Karine Sudan; **Musik:** Louis Crelier; **Produktion:** CH 1999, Les films de la dernière heure/SSR-SRG idée suisse, 54 Min.; **Verleih:** JMH Distribution, Neuchâtel.



★★★★☆

Closed Country

Opfer und Täter der umstrittenen schweizerischen Flüchtlingspolitik während des Zweiten Weltkrieges werden in diesem bemerkenswerten Dokumentarfilm einander gegenübergestellt. Natürlich in der Gegenwart, in der die einen die Ereignisse der Vierzigerjahre verarbeitet haben, während andere sich von der schweren Vergangenheit nicht lösen konnten. Ein solider Nachtrag zur schweizerischen Vergangenheitsbewältigung. – Ab etwa 14.

Kritik S. 32

Regie: Kaspar Kasics; **Buch:** K. Kasics, Stefan Mächler; **Kamera:** Matthias Kälin; **Schnitt:** Myriam Flury, K. Kasics; **Musik:** Michael Gerber; **Produktion:** CH 1999, Kaspar Kasics, Stefan Mächler für Extra Film, Teleclub/SF DRS/BN Finanz, 86 Min.; **Verleih:** eXtra Film, Zürich.



☆☆☆☆☆

Deuce Bigalow: Male Gigolo

Deuce ist naiv, gutherzig – und liebt Fische. Als er seinen Job als Fischpfleger verliert, bricht für ihn die Welt zusammen. Allerdings nur für kurze Zeit: Bei einem Aquariums-Putz in einem Luxusapartment trifft er auf den Gigolo Antoine und muss bald – versehentlich natürlich – dessen Rolle übernehmen. Der Film will eine Komödie sein, das Lachen bleibt einem aber ob dem abgrundtief blöden Humor im Hals stecken. – Ab etwa 14.

Regie: Mike Mitchell; **Buch:** Harris Goldberg, Rob Schneider; **Kamera:** Peter Lyons Collister; **Schnitt:** George Bowers, Lawrence Jordan; **Musik:** Teddy Castellucci; **Besetzung:** Rob Schneider, William Forsythe, Eddie Griffin, Arija Bareikis, Oded Fehr, Gail O'Grady u. a.; **Produktion:** USA 1999, Happy Madison/Out of the Blue, 88 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★☆

Dogma

Eine bunt zusammengewürfelte Schicksalsgemeinschaft soll die Schöpfung retten, die dadurch bedroht wird, dass zwei gefallene Engel den Willen Gottes umgehen und dank kirchlichem Schuldenerlass wieder in den Himmel zurückkehren wollen. Eine überdrehte Persiflage auf theologischen Überbau und fromme Bibelfilme, der trotz Längen, Entgleisungen und humoristischer Brachialgewalt einige treffende Pointen und vernünftige Momente gelingen. – Ab etwa 16.

→ Kritik S. 32

Regie, Buch: Kevin Smith; **Kamera:** Robert Yeoman; **Schnitt:** K. Smith, Scott Mosier; **Musik:** Howard Shore; **Besetzung:** Ben Affleck, Matt Damon, Linda Fiorentino, Salma Hayek, Jason Lee, Alan Rickman, Chris Rock, Bud Cort, George Carlin, Jason Mewes u. a.; **Produktion:** USA 1999, View Askew, 135 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★★★☆

Erin Brockovich

Eine allein erziehende, junge Mutter deckt zufällig einen Trinkwasserskandal auf und erwirkt zusammen mit einem Anwalt die höchste in den USA je bezahlte Wiedergutmachung eines Konzerns an Private. Der auf einer wahren Geschichte basierende Film über die Aufdeckung einer fatalen Umweltverschmutzung und den Aufstieg einer Ungebildeten ist routiniert in Szene gesetzt. Während Julia Roberts in der ersten Rolle scheitert, überzeugen der Altstar Albert Finney und der raffinierte Soundtrack. – Ab etwa 14.

Regie: Steven Soderbergh; **Buch:** Susannah Grant; **Kamera:** Edward Lachman; **Schnitt:** Anne V. Coates; **Musik:** Thomas Newman; **Besetzung:** Julia Roberts, Albert Finney, Aaron Eckhart, Marg Helgenberger, Cherry Jones, Mimi Kennedy, Veanna Cox, Conchata Ferrell, Peter Coyote u. a.; **Produktion:** USA 2000, Danny DeVito u. a. für Jersey, 131 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.

☆☆☆☆☆ schlecht ★☆☆☆☆ mässig ★★★★★ gut ★★★★★ sehr gut ★★★★★ herausragend

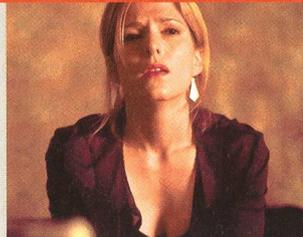


★★★★☆

Heimspiel

Der Eishockeyclub Dynamo Berlin galt als Aushängeschild des DDR-Regimes. Nach der Wende 1989 stand der Verein vor dem Ruin, sicherte sich aber mit modernem Management und sportlichen Leistungen einen Platz in der obersten Eishockeyliga. Regisseur Pepe Danquart schildert mit grosser Kenntnis der lokalen Szene dokumentarisch-essayistisch, warum Dynamo (heute: EHC Eisbären) dank seiner treuen Fangemeinde zum Kultverein wurde. Er ist ein Beispiel dafür, dass es immer noch eine urtypische Ostberliner-Mentalität gibt. – Ab etwa 12.

Regie, Buch: Pepe Danquart; **Kamera:** Michael Hammon; **Schnitt:** Mona Bräuer; **Musik:** Walter W. Cikan, Eddi Siblik; **Produktion:** D 1999, Quinte/arte/Goethe Institut, 95 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



★★★★★

Magnolia

Magnolia heisst eine Strasse im San Fernando Valley (Los Angeles). Hier treffen oder kreuzen sich die Wege verschiedener Menschen. Der Film erzählt ein Tag aus ihren Leben. In ähnlicher Manier wie Robert Altmans «Short Cuts» (1993) erzählt Paul Thomas Anderson von der Not der Menschen, ihren Gefühlen und Hoffnungen. Der Film beginnt verspielt und mit rasantem Erzähltempo und kreist sein Thema – dass die Vergangenheit keine Ruhe gibt – immer mehr ein. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 30

Regie, Buch: Paul Thomas Anderson; **Kamera:** Robert Elswit; **Schnitt:** Dylan Tichenor; **Musik:** Jon Brion, Aimee Mann; **Besetzung:** Jason Robards, Julianne Moore, Tom Cruise, Philip Seymour Hoffman, John C. Reilly, Melora Walters, Jeremy Blackman, Philip Baker Hall, Melinda Dillon, William H. Macy u. a.; **Produktion:** USA 1999, JoAnne Sellar/Ghoulardi, 188 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★★★☆

Man on the Moon Der Mondmann

Mit diesem *biopic* über den 1984 verstorbenen US-Komiker Andy Kaufman macht Milos Forman dort weiter, wo er mit «The People vs. Larry Flynt» (1996) aufgehört hat. Die unbeschönigten Szenen aus Leben und «Werk» des eigensinnigen und zu Publikumsbeschimpfungen neigenden Komikers fügen sich zu einem grandiosen Bild einer orientierungslosen Unterhaltungsgesellschaft. Obwohl nicht sehr sympathisch gezeichnet, wird Kaufman zum gleich-trotzigen Helden, der sich als Spassmacher vor allem verweigert. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 26

Regie: Milos Forman; **Buch:** Scott Alexander, Larry Karaszewski; **Kamera:** Anastas N. Nichos; **Schnitt:** Christopher Tellefsen, Lynzee Klingman; **Musik:** R.E.M.; **Besetzung:** Jim Carrey, Danny DeVito, Courtney Love, Paul Giamatti, Tony Clifton u. a.; **Produktion:** USA 1999, Danny DeVito u. a. für Jersey/Cinehaus/Shapiro/West, 102 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



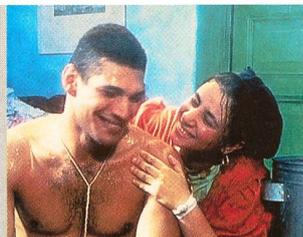
★★★★☆

Marlene

War Marlene Dietrich, *der* deutsche Filmstar des 20. Jahrhunderts, ein selbstsüchtiger Vamp oder einfach eine kecke Berlinerin mit schönen Beinen? Der Film definiert die Diva als eine sich vor Liebe verzehrende Frau – und macht sie somit zur fiktiven Figur, denn von ihrem Filmliebhaber weiss die Geschichtsschreibung nichts. So muss man sich, wenn die Wirkung der Glamourperlen langsam verblasst, fragen, was die Hypothese einer liebenden Marlene Dietrich eigentlich an besonderem Reiz aufweisen soll. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 32

Regie, Kamera: Joseph Vilsmaier; **Buch:** Christian Pfannenschmidt, nach der Biografie von Maria Riva; **Schnitt:** Barbara Hennings; **Musik:** Harald Kloser; **Besetzung:** Katja Flint, Herbert Knaup, Heino Ferch, Hans Werner Meyer, Christiane Paul u. a.; **Produktion:** D 1999, TPI Trebitsch/Perathon, 128 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★☆

El medina – La ville

Als illegaler Einwanderer in Frankreich erhofft sich der Ägypter Ali die Erfüllung seines Traumes, Schauspieler zu werden. Stattdessen aber muss er sich – buchstäblich – als Schauspieler durchschlagen. Nach einem schweren Unfall verliert er sein Gedächtnis und wird nach Kairo zurückgeschickt, wo er niemanden wieder erkennt. Diese Odyssee wird glücklicherweise weniger pathetisch als vielmehr philosophisch und mit präziser Blick auf die Lebensumstände einer jüngeren, der Zukunft ungewiss entgegensehenden Grossstadt-Generation geschildert. – Ab etwa 14.

Regie: Yousry Nasrallah; **Buch:** Nasser Abdel-Rahmane, Y. Nasrallah, Claire Denis; **Kamera:** Samir Bahsan; **Schnitt:** Tamer Fathi; **Musik:** Tamer Ezzat; **Besetzung:** Bassem Samra, Abla Kamel, Mohamed Nagaty, Roschdy Zem, Ines de Medeiros, Amr Saad; **Produktion:** Ägypten/F 1999, MISR/Ognon/La Sept arte u. a., 90 Min.; **Verleih:** LOOK NOW!, Zürich.



★★★★☆

Ein neuer Anfang A New Beginning

Unter der Leitung des vietnamesischen Zenmönchs Thich Nhat Hanh und der buddhistischen Nonne Chän Không besuchte im Frühling 1999 eine Delegation aus 16 Nationen zwei nach der Zerstörung während der Kulturrevolution wieder aufgebaute Zenklöster. Kurz nach der Bombardierung der chinesischen Botschaft in Belgrad in einer gespannten Atmosphäre mit bescheidenen Mitteln, ohne Drehgenehmigung und mit einer digitalen Kleinbildkamera gedreht, dokumentiert der Film – etwas allzu wortlastig – eine interkulturelle Begegnung mit der wieder erwachten spirituellen Tradition des chinesischen Zenbuddhismus. – Ab etwa 12.

Regie, Buch, Kamera: Thomas Lüchinger; **Schnitt:** Anja Bombelli; **Musik:** Ephrem Lüchinger, Manuel Rindlisbacher; **Produktion:** CH 1999, Thomas Lüchinger/Roses for You, Beat Curti, 98 Min.; **Verleih:** Columbus Film, Zürich.



★★★★☆

Otto – Der Katastrofenfilm

In seinem fünften Kinofilm erzählt Otto die Geschichte eines Ostfriesen, der mit einem Ozeandampfer nach New York aufbricht. Die Lebensgeschichte, die mit einer Parodie auf die Geburt Jesu' beginnt, ist weitgehend als Zitatensammlung aus Filmen und Filmgenres angelegt. Diese erschöpft sich in düftigen Spässen und wird von einem bombastischen Dekor und einer opulenten Kamera noch zusätzlich relativiert. Ohne präzises Zeitgefühl für die Wirksamkeit der wenigen originellen Gags, versendet der Film in völliger Belang- und Humorlosigkeit. – Ab etwa 12.

Regie: Edzard Onneken; **Buch:** Bernd Eilert, Michel Bergmann, Otto Waalkes; **Kamera:** Hagen Bogdanski; **Schnitt:** Sabine Brose; **Musik:** Darius Zahir; **Besetzung:** Otto Waalkes, Eva Hassmann, Reiner Schöne, Michael Schweighöfer, Steffen Münster, Wotan Wilke Möhring u. a.; **Produktion:** D 2000, Rialto Film, 87 Min.; **Verleih:** Monopole Pathé Films, Zürich.

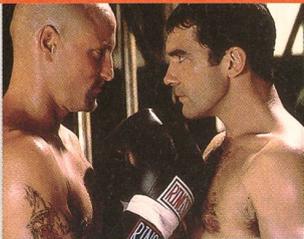


★★★★★

Le petit voleur

Ein 20-Jähriger kommt, nachdem er als Bäckerhilfe entlassen wurde, nach Marseille und wird dort von einer Bande Kleinkrimineller aufgenommen. Langsam steigt er in der Hackordnung des Milieus auf. Als die Bande eines Tages eine leer stehende Villa ausraubt, wird sie von der Polizei überrascht. In dokumentarischem Stil gehaltenes, kompromissloses Porträt eines jungen Mannes, der mit allen Mitteln versucht, einen Platz und Anerkennung in der Gesellschaft zu finden. – Ab etwa 14.

Regie: Erick Zonca; **Buch:** E. Zonca, Virginie Wagon; **Kamera:** Pierre Milon, Catherine Pujol; **Schnitt:** Jean-Robert Thomann; **Besetzung:** Nicolas Duvouchelle, Yann Tregouët, Jean-Jérôme Esposito, Martial Bezot, Joe Prestia, Ingrid Preynat, Véronique Balme, Olivier Gerby, Emilie Lafarge, Dominique Abellard, Gilbert Landreau u. a.; **Produktion:** F 1999, AGAT/La Sept arte, 63 Min.; **Verleih:** JMH Distribution, Neuchâtel.



★★☆☆☆

Play It to the Bone Knocked out – Eine schlagkräftige Freundschaft

Zwar schlagen sie sich, aber eigentlich sind sie die besten Freunde: Cesar und Vinz, Boxer von Beruf. Durch Zufall müssen sie vor einem Meisterschaftskampf als Stimmungsmacher gegeneinander antreten. Ungeohnt spannend wären die für Hollywood untypischen Moralansätze, mit denen hier operiert wird. Doch diese vermögen – eingebettet in der unmotivierten und oft sehr langatmig inszenierten Mischung aus mittelmäßigem Sportfilm und schlechtem Roadmovie – leider nicht wirklich zu interessieren. – Ab etwa 16.

Regie, Buch: Ron Shelton; **Kamera:** Mark Vargo; **Schnitt:** Paul Seydor, Patrick Flannery; **Musik:** Alex Wurman; **Besetzung:** Antonio Banderas, Woody Harrelson, Lolita Davidovich, Lucy Liu, Tom Sizemore, Robert Wagner, Richard Masur u. a.; **Produktion:** USA 1999, Touchstone/Shanghai'd Films, 104 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



★★★★☆

Pokémon: The First Movie

Pokémons sind undefinierbare, herzige bis Angst einflössende Viecher, die sich mittels nerviger Lautsprache verständigen. In ihrem ersten, auf einem Videospiele basierenden Kinofilm kämpfen sie mit ihren menschlichen Gehilfen gegen das gefährlichste aller Pokémons. Lausig erzählt und animiert, will dieses dümmliche Fantasy-Märchen schliesslich dem Zuschauer auch noch haarsträubend moralinsauer einhämmern, dass wahre Stärke nicht im Kampf, sondern in einem guten Herzen liege. – Ab etwa 12.

Regie: Kunihiko Yuyama (englische Version: Michael Haigney); **Buch:** Takeshi Shudo (englische Version: Norman J. Grossfeld, Michael Haigney, John Touhey); **Kamera:** Hisao Shirai; **Schnitt:** Toshio Henmi, Yutaka Ito; **Musik:** Ralph Schuckett; **Stimmen:** Veronica Taylor, Philip Bartlett, Rachael Lillis u. a.; **Produktion:** Japan/USA 1999, Pikachu Project '98/Shogakukan/4Kids, 75 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Zürich.



★★★★☆

Rien à faire

Beide sind verheiratet, haben Kinder und gehören ungleichen sozialen Schichten an. Marie-Do und Pierre trennt fast alles im Leben ausser das gemeinsame Los der Arbeitslosigkeit, das sie nachmittags im Supermarkt zusammenführt. Ganz sachte, realitätsnah und mit Sinn für Komik wird die Geschichte einer Affäre erzählt, in der Valeria Bruni-Tedeschi in der Rolle der «Kleinen» Frau Grosses leistet. Vom Drehbuch bis zur Umsetzung ein rundum geglückter Film, der auch als Milieustudie überzeugt. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 36

Regie: Marion Vernoux; **Buch:** M. Vernoux, Santiago Amigorena; **Kamera:** Dominique Colin; **Schnitt:** Jennifer Augé; **Musik:** Alexandre Desplat; **Besetzung:** Valeria Bruni-Tedeschi, Patrick Dell'Isola, Sergi Lopez, Florence Thomassin, Kelly Hornoy, Marion des Fachelles, Jérémy Bourgois u. a.; **Produktion:** F 1999, ADR, 103 Min.; **Verleih:** Xenix Filmdistribution, Zürich.



★★★★☆

Sammlerglück & Mehrwegflaschen

Beobachtungen über drei Flaschensammler in Basel, die mit dem Pfandgeld von gefundenen Mehrwegflaschen mehr oder weniger ihren Lebensunterhalt bestreiten. Ein warmherziger Dokumentarfilm voller feinsinnigem Humor, der von der Sympathie für seine Protagonisten getragen wird und sie nicht dem Voyeurismus preisgibt. Der mitfühlende Blick auf das Leben am Rand der Gesellschaft formuliert zugleich eine dezidierte Kritik an der Überflussgesellschaft und ihren Kreisläufen. – Ab etwa 12.

Regie, Buch: Armin Biehler; **Regieassistent:** Mark Matter; **Kamera:** Thomas Isler, A. Biehler, Gottfried von Gunten; **Ton:** Patrick Becker; **Kameraassistent:** Martin Flückiger; **Schnitt:** A. Biehler, Georg Janett; **Dramaturgie:** G. Janett; **Musik:** Thomas Fischli, Denis Aebi, René Krummenacher; **Produktion:** CH 1998, Armin Biehler, 90 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.

Kleine Maus, grosses Herz

sw. Man erinnert sich gerne an das kleine Schweinchen Babe, das in den Filmen «Babe, The Galant Pig» (1995) und «Babe, Pig in the City» (1998) Gross und Klein verzauberte. «Säuli» wurde der rosarote Winzling in der Schweizerdeutschen Fassung genannt, in der Ursula Schäppi Babe mit einer Stimme versah. Nun tritt in dieser Hinsicht ein noch kleinerer Winzling, die Maus Stuart, in Babes Fusstapfen. Die witzige Adoptionsgeschichte «Stuart Little» (vgl. S. 8) kommt auch in einer charmanten und prominent besetzten Schweizerdeutschen Fassung ins Kino. So leihen darin etwa Edward Piccin («Mannezimmer») der Maus sowie Ricola-Polizist Erich Vock und Korniker Marco Rima den gefährlichen und griesgrämigen Katzen Snowbell und Monty ihre Stimme.



★★★★☆

Snow Falling on Cedars Schnee, der auf Zedern fällt

Auf einer US-Pazifikinsel berichtet 1954 ein Journalist über einen Gerichtsfall, in dem ein aus Japan stammender Amerikaner des Mordes an einem Fischer angeklagt ist. Im Prozess reissen zwischen der japanischen und amerikanischen Bevölkerung alte Narben aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs wieder auf. In langen Rückblenden aufgebaut und in gemächlichem Rhythmus erzählt, leistet der Film behutsame Erinnerungsarbeit und thematisiert einen der dunklen Flecken der jüngsten US-Geschichte. – Ab etwa 12.

→ S. 38

Regie: Scott Hicks; **Buch:** S. Hicks, Ron Bass, nach einem Roman von David Guterson; **Kamera:** Robert Richardson; **Schnitt:** Hank Corwin; **Musik:** James Newton Howard; **Besetzung:** Hank Corwin, Ethan Hawke, James Cromwell, Richard Jenkins, James Rebhorn, Sam Shepard u. a.; **Produktion:** USA 1999, Ufland/Bass u. a., 133 Min.; **Verleih:** Universal Pictures Switzerland, Zürich.



★★★★☆

The Story of Us An deiner Seite

Nach 15 Ehejahren denkt ein Paar an Scheidung und sieht eine günstige Gelegenheit dafür gekommen, als die Kinder im Sommercamp-Urlaub sind. Eine konventionelle Komödie, die den Konflikt dialogreich vorträgt und ihn letztlich zerredet. Ein flügelhames Vehikel für die Stars, das die Intelligenz der Zuschauer unterschätzt. – Ab etwa 14.

Regie: Rob Reiner; **Buch:** Alan Zweibel, Jessie Nelson; **Kamera:** Michael Chapman; **Schnitt:** Robert Leighton, Alan Edward Bell; **Musik:** Eric Clapton, Marc Shaiman; **Besetzung:** Bruce Willis, Michelle Pfeiffer, Tim Matheson, Rob Reiner, Rita Wilson, Paul Reiser, Julie Hagerty, Colleen Rennison, Jake Sandvig, Jayne Meadows, Tom Poston, Betty White, Red Buttons u. a.; **Produktion:** USA 1999, Rob Reiner, Alan Zweibel, Jessie Nelson für Castle Rock Entertainment, 94 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Zürich.

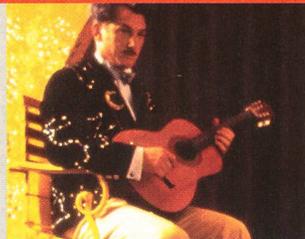


★★★★☆

Stuart Little

Die Welt ist für Stuart, eine Maus wohlgeremert, viel zu gross. Nirgends fühlt er sich richtig zu Hause – bis er von der (menschlichen) Familie Little adoptiert wird. Zusammen mit seinen neuen Freunden und Feinden, etwa der Katze Snowbell, erlebt der Winzling wilde Abenteuer. Der technisch herausragende Live-Action-Film, der mit computeranimierten Sequenzen kombiniert wurde, vermag dank seinem charmanten Witz nicht nur jüngere Zuschauer, sondern auch die Erwachsenen auf seine Seite zu ziehen. – Ab etwa 8.

Regie: Rob Minkoff; **Buch:** M. Night Shyamalan, Greg Brooker, nach dem gleichnamigen Buch von E. B. White; **Kamera:** Guillermo Navarro; **Schnitt:** Tom Finan; **Musik:** Alan Silvestri; **Besetzung:** Geena Davis, Laurie Hugh, Jonathan Lipnicki u. a. **Stimmen:** Michael J. Fox, Nathan Lane, Chazz Palminteri u. a.; **Produktion:** USA 1999, Douglas Wick/Franklin/Waterman, 92 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★☆

Sweet and Lowdown

Er ist der zweitbeste Jazzgitarrist überhaupt, führt ein Lotterleben, tritt in den Dreissigerjahren in amerikanischen Nachtclubs auf: Emmet Ray, eine zwar erfundene, aber von realen Vorbildern inspirierte Figur. Woody Allen zeigt Begebenheiten und Anekdoten aus dem Leben des Musikers, die durch Kommentare von Musikspezialisten verbunden werden. Eine Komödie voller Slapstick, Melancholie und Zärtlichkeit über einen, der kein Genie ist, weil er sich tieferen Emotionen verschliesst. Brillant gespielt und sorgfältig ausgestattet. – Ab etwa 12.

→ Kritik S. 34

Regie, Buch: Woody Allen; **Kamera:** Zhao Fei; **Schnitt:** Alisa Lepselter; **Musik:** Dick Hyman; **Besetzung:** Sean Penn, Samantha Morton, Uma Thurman, Brian Markison, Anthony LaPaglia, Gretchen Mol, Vincent Guastafiero, John Waters, Constance Schulman, Woody Allen u. a.; **Produktion:** USA 1999, Jean Doumanian/Magnolia, 95 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★★★☆

Le vent nous emportera
Bad mara khahad bord

Ein städtischer «Ingenieur» reist mit zwei unsichtbar bleibenden Gefährten in ein fernes kurdisches Bergdorf. Was er dort genau will, bleibt unklar – er interessiert sich offenbar für den bevorstehenden Tod einer Frau, der dann aber auf sich warten lässt. Der ungebetene Gast lernt dank der Begegnung mit einem weisen Buben im Schulalter und einem Arzt die Würde des Lebens schätzen. Ein brillant inszenierter Film, dramaturgisch inspiriert von der grotesken Absurdität eines Samuel Beckett, durchwoben von der Menschenliebe des iranischen Meisterfilmers. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 29

Regie, Buch, Schnitt: Abbas Kiarostami; **Kamera:** Mahmoud Kalari; **Musik:** Peyman Yazdani; **Besetzung:** Behzad Dourani und die Bewohner des Dorfes Siah Dareh; **Produktion:** F/Iran 1999, MK2/Abbas Kiarostami, 118 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



★★☆☆☆

The Whole Nine Yards
Keine halben Sachen

Stinklangweilig ist das Leben von Nick und seiner Frau Sophie – bis der ehemalige Auftragskiller Jimmy nebenan einzieht. Nick erkennt den Verbrecher und will ihn bei der Polizei anzeigen. Derweil spielt Sophie, die es auf Nicks Lebensversicherung abgesehen hat, Jimmy gegen ihren Ehemann aus. Trotz einigen herausragenden darstellerischen Leistungen und gut platzierten Lachern kommt diese Komödie nicht über ein Mittelmass hinaus. – Ab etwa 14.

Regie: Jonathan Lynn; **Buch:** Mitchell Kapner; **Kamera:** David Franco; **Schnitt:** Tom Lewis; **Musik:** Randy Edelman; **Besetzung:** Bruce Willis, Matthew Perry, Rosanna Arquette, Michael Clarke Duncan, Natasha Henstridge, Amanda Peet, Kevin Pollak; **Produktion:** USA 2000, Morgan Creek/Rational Packaging, 101 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



Goldener Bär Berlin 2000

magnolia

Exklusive Vorpremiere als Matinee

FILM veranstaltet am 9. April 2000 in den drei Städten **Basel, Bern und Zürich** je eine exklusive Vorpremiere des Films «Magnolia». «Boogie Nights»-Regisseur Paul Thomas Anderson gelingt mit «Magnolia» der erste grosse Film des neuen Jahrtausends.

Senden Sie möglichst bald, jedoch bis spätestens 5. April, eine Postkarte mit Ihrer Adresse an Redaktion FILM, Postfach 147, 8027 Zürich, oder mailen Sie uns: redaktion@film.ch. Vermerken Sie ausserdem den Ort Ihrer Wahl. Wir schicken Ihnen je zwei Tickets zu, solange Plätze vorhanden sind!

Die Vorpremieren finden statt am **Sonntag, 9. April, um 10.30 Uhr** in folgenden Kinos:

- Basel: Kino Capitol 1
- Bern: Kino Jura II
- Zürich: Kino Riff-Raff

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Rialto Film, Zürich.



Wettbewerb Filmfestival Venedig 1999
Goldmedaille des Senats von Venedig

Alain Rozanes und Pascal Verroust
ADR Productions präsentieren

Ein Film von
MARION VERNOUX

Ab 6. April
IM KINO

RIEN à FAIRE



**VALERIA BRUNI TEDESCHI – PATRICK DELL'ISOLA
SERGI LOPEZ – FLORENCE THOMASSIN**

Ein Film von **MARION VERNOUX** Buch und Dialoge **MARION VERNOUX & SANTIAGO AMIGORENA** mit der Beteiligung von **GAËLLE MACE & MARC SYRIGAS**
Mit **VALERIA BRUNI TEDESCHI – PATRICK DELL'ISOLA – SERGI LOPEZ – FLORENCE THOMASSIN – CHLOE MONS** Originalmusik von **ALEXANDRE DESPLAT** Kamera **DOMINIQUE COLIN** Ton **MICHEL CASANG**
Tonmischung **DOMINIQUE GABORIEAU** Schnitt **JENNIFER AUGÉ** Bauten **EMMANUELLE DUPLAY** Kostüme **MARIE VERNOUX** Casting **BRUNO LEVY & FREDERIQUE GIESSE** Erste Assistentin **ARIEL SCTRICK**
Produktionsleitung **JACQUES ATTIA** Produzenten **ALAIN ROZANES & PASCAL VERRROUST** Mit der Beteiligung von **CANAL+**, des **CENTRE NATIONAL DE LA CINEMATOGRAPHIE**, von **COFIMAGE 10**, von **GIMAGE** und der Unterstützung von **LA PROCIREP**

EURIMAGES
FILMDISTRIBUTION